

Budapest den 20/I 1878.

Mein lieber Herr Collega!

Durch Ihre Briefe des 20. d. d. d. d.  
 Szolgyi und des Directors Pulatky  
 werden Sie sehr sehr sehr, welche  
 freundliche Überweisung Sie ihnen  
 durch die Überweisung der  
 meisteinsten Überweisung der  
 Beschlüsse der Sache haben. Mir  
 aber haben Sie sehr gut. Sie  
 schicken mir eine sehr schöne  
 Karte.

Die neuen Gesetze sind in  
 meine Briefe mit der  
 K. K. Hofbibliothek sehr freundlich  
 Besuchen zu werden, welche  
 in mir und in unsern Kreis  
 die Freude der Gebildeten  
 schicken.

Herzlichen Gruß, und



unseren hitzigen Herzinsüßungen  
soll nicht Gefäß sein.

Mit herzlicher Begrüßung begrüße  
ich Herrn Rauten, welcher da  
sitzt, wie ein Stein auf dem  
über das Leben ebeneren Gardschiff  
der politischen Leidenschaft  
den anderen Interessen der  
Wissenschaft in Kultur ergaben  
sind.

Auf meine Kopien ist ab  
seit jetzt diesen Interessen zu  
sein.

Es ist keine Phrase, es ist  
eine reelle Maßnahme: ich  
wird jeden Tag als immer  
glücklicher werden an dem  
ich Herrn und Frau



Bibliothek eines Trinität  
Klosters.

Und die Uebersetzung ist  
oft in der Lage sein dem  
zu helfen — welche ich auch  
dem Herrn Hofrath oft ange-  
brungen — da ich jetzt sowohl  
die Originalschriften der  
Academie als auch die eng-  
l. Landbibliothek habe.

Um gleich einen Anfang zu  
machen, erlaube ich mir  
den Jahrgang 1877 der bibl. u.  
geschichtl. Zeitschrift von  
ich publizirt zu übersenden, mit dem  
ersten ein Exemplar regel-  
mäßig zukommen lassen.

Ferner bin ich so frei einige  
Kleinigkeiten, die ich in aller

zusammenfassend konnte —  
als Ausgangspunkt zu überwinden.

Ich bin in Ihnen für Ihre  
Gute sorglos Tanka, zirkulär  
in mir — Ihre wackelnde  
Körperliche untergeordnet  
— als Ihre

angeben

H. Fralioi.

Wollen Sie mich zum ersten  
Mal mit Ihnen aufnehmen.